

Amtsblatt für den Landkreis Dahme-Spreewald



15. Jahrgang

Lübben (Spreewald), den 03.12.2008

Nummer 35

INHALTSVERZEICHNIS

15 Jahre Landkreis Dahme-Spreewald

S.1 - Wie man Luft- und Raumfahrt mit dem Spreewald vernetzen kann

Grußwort vom Landrat Stephan Loge

- engagierte Standortentwicklung schafft Vorteile

S.2 - All inclusive Dahme-Spreewald

S.3 - Kreisentwicklung und Infrastruktur

- 15 Jahre soziales Engagement

S.4 - Investieren in die Zukunft

- Kreisverwaltung wird moderne Serviceeinrichtung

- Die Kreisverwaltung im Überblick

IMPRESSUM

Herausgeber:
Landkreis Dahme-Spreewald,
Pressestelle
verantwortlich: Heidrun Schaaf

Reutergasse 12, 15907 Lübben (Spreewald),
Telefon: 03546 / 20 10 08
Telefax: 03546 / 20 10 09

Erscheinungsweise: nach Bedarf

Auflagenhöhe: 62. 000 Exemplar

Gesamtherstellung:
ELRO-Verlagsgesellschaft mbH
Karl-Liebknecht-Straße 8,
15711 Königs Wusterhausen
Tel.: 03375 / 29 31 44, Fax: 03375 / 24 25 22

verantwortlich: Sabine Pohl

Vertrieb: KaWe Kurier / Wochenkurier

Fotos:

Landkreis Dahme Spreewald
Berliner Flughäfen
Tropical Islands
Andreas Traube

Das Amtsblatt ist am Sitz der Kreisverwaltung in 15907 Lübben, Reutergasse 12 in der Pressestelle und in der Außenstelle Beethovenweg 14a/b erhältlich. Es liegt ebenfalls zur Einsicht in allen Ämtern und amtsfreien Gemeinden des Landkreises Dahme-Spreewald und in der Verwaltungsstelle in Königs Wusterhausen aus. Das Amtsblatt kann auch gegen Erstattung der Porto- und Versandkosten einzeln oder im Abonnement vom Landkreis bezogen werden.

15 Jahre Landkreis Dahme-Spreewald

Wie man Luft- und Raumfahrt mit dem Spreewald vernetzen kann?

15 Jahre liegt die Geburtsstunde der Großkreise in Brandenburg nun zurück. Die einst 38 Landkreise wurden im Zuge der Kreisgebietsreform auf 14 Kreise reduziert. So entstand am 6. Dezember 1993 auch der Landkreis Dahme-Spreewald, zusammengesetzt aus den ehemaligen Kreisen Königs Wusterhausen, Lübben und Luckau.

Die Neuordnung hatte, wie fast jede Veränderung, viele Skeptiker und genauso viele Befürworter. Die Geburtwehen hat Landrat Hartmut Linke miterlebt. Unter der Verwaltungsregie von Martin Wille ist der Landkreis aus den Kinderschuhen gewachsen und ins Teenageralter gekommen.

Aber die „wilden Jahre“ stehen noch bevor. Prognosen erwarten Dahme-Spreewald auf vorderen Plätzen im Ranking der Landkreise. Auch wenn man den Begriff „Altkreise“, vereinzelt noch hört, bin ich überzeugt davon, dass der Landkreis Dahme-Spreewald inzwischen sein ganz eigenes „LDS-Lable“ kreiert hat. Wirtschaftliche, touristische, kulturelle und soziale Entwicklungen halten sich in unserer globalen Welt nicht mehr an Kreisgrenzen. Dennoch können optimale Verwaltungsstrukturen helfen, günstige Rahmenbedingungen zu schaffen und somit die Standortqualität zu erhöhen.

Wo steht der LDS heute?

Wirtschaftlich betrachtet, gehören wir zu den interessantesten Regionen in Brandenburg. Die Impulse gehen natürlich hauptsächlich vom Bau des Flughafens Berlin Brandenburg International aus. In unserem Landkreis vibriert zurzeit die größte Flughafenbaustelle Europas. Sie wird die Entwicklung in den Umlandgemeinden aktivieren und auch bis in den Süden des Landkreises ausstrahlen. Hier kann das Anliegen der Kreisgebietsreform, Wachstum auch ins Landesinnere zu transportieren, hautnah realisiert werden.

Woher nehme ich die Zuversicht?

Mit dem BBI werden sich Unternehmen ansiedeln, werden Fachkräfte

gebraucht und ca. 40.000 neue Arbeitskräfte entstehen. Stimmen die Prognosen werden allein davon etwa 25.000 Menschen in unserem Landkreis wohnen. Sie alle wollen einkaufen, müssen zur Arbeit fahren, die Kinder in Kitas und Schulen bringen. Sie alle möchten sich entspannen und erholen. Damit entsteht ein hoher Anspruch an die Entwicklung der kommunalen Infrastruktur. Hinzu kommen uneingeschränkte Vorteile wie der Wissenschaftsstandort Wildau, die Entwicklung um das „Schönefelder Kreuz“ zum dritten Standort für Luft- und Raumfahrt in Deutschland und natürlich die Traditionsmarke Spreewald.

Schon heute hat Dahme-Spreewald die dritt niedrigste Arbeitslosenquote in Brandenburg und mit 13 Euro pro Einwohner landesweit die geringste Pro-Kopf-Verschuldung.

Mit dieser soliden Finanzpolitik ist der Landkreis Dahme-Spreewald trotz drastischer Kürzung von Landesmitteln flexibel geblieben. So konnten Schulen, Sporthallen, Straßen, Radwege und ein Luft- und Raumfahrtzentrum gebaut werden, Anerkennung an meine Amtsvorgänger und die Kreistage.

Es ist viel entstanden in den letzten 15 Jahren und, wenn viele mitmachen, wird noch mehr entstehen in den nächsten 15 Jahren. Ich finde, wir haben allen Grund für Optimismus.

Der Landkreis Dahme-Spreewald kann auf eine erfolgreiche 15 jährige Kreisentwicklung zurück blicken.

Allen, die daran mitgewirkt haben, möchte ich herzlich danken.

Ihr
Stephan Loge
Landrat im Landkreis Dahme-Spreewald



Stephan Loge

Am 6. Dezember 2008 wird der Landkreis 15 Jahre alt. Grund genug, Bilanz zu ziehen. Am 12. September 2008 hatte die Kreisverwaltung bereits ihre Türen für jedermann geöffnet und zu einem Tag der offenen Tür eingeladen. Viele Besucher kamen, um sich über das vielfältige Aufgaben- und Beratungsspektrum zu informieren.

Heute wollen wir die Gelegenheit nutzen, um auf Schwerpunkte der 15 jährigen Entwicklung in Wirtschaft, Verwaltung, Tourismus, Bildung und Kultur aufmerksam zu machen.

Engagierte Standortentwicklung schafft Vorteile

„Global denken, lokal handeln - keine Phrase, sondern gelebtes Leitbild in unserem Landkreis bei Wirtschaft, Landwirtschaft, Tourismus und Verbraucherschutz - im Herzen Europas.“



Wolfgang Schmidt
Kommissarischer Leiter des Dezernates für Finanzen,
Wirtschaftliche Beteiligungen sowie öffentliche Sicherheit u. Ordnung

Starke Wirtschaft

Der Landkreis hat seine Wirtschaftsförderung neu aufgestellt. Netzwerkorientierte Förderung und Verzahnung von Wirtschaft und Wissenschaft sind Ziele. Dahme-Spreewald gehört heute zu den interessantesten Wirtschaftsregionen und zu den erfolgreichsten Landkreisen im Land Brandenburg.

Die wirtschaftliche Entwicklung konzentriert sich auf die Schwerpunktbereiche Luftfahrt, Logistik, Metallverarbeitung im Norden und

Ernährungswirtschaft und Tourismus im Süden.

Der Landkreis Dahme-Spreewald bietet Standortvorteile, die Investoren schätzen, wie z.B. die Nähe zur Hauptstadt, die zentrale Lage im europäischen Binnenmarkt, die Entwicklung des Flughafens Berlin Brandenburg International, attraktive Ansiedlungsflächen, engagierte Investitionsförderung, familienfreundliche Strukturen, hohen Freizeitwert und intakte Natur.

Die Zukunft liegt in Schönefeld!



BBI - größte Flughafenbaustelle Europas!

Der Ausbau des BBI bringt Dynamik in die Wirtschaft des LDS. Im Norden des Landkreises wird gerade das größte Infrastrukturvorhaben Ostdeutschlands realisiert, mit einem Investitionsvolumen von 2 Mrd. Euro. soll 2011 der neue Airport in Betrieb gehen, startklar für mehr als 22 Mio. Passagiere pro Jahr. Bereits jetzt haben hochrangige Unternehmen die Standortvorteile erkannt und sich hier etabliert. Die Baustelle boomt. Das modernste Betonwerk Europas nahm den Betrieb auf. Der unterirdische BBI-Bahnhof entsteht. Für die Bauar-



BBI-Infotower

beiten am BBI-Terminal fiel der Startschuss. Im September 2008 sind bereits rund 1,2 Mrd. Euro an Vergabeleistungen beauftragt worden. Davon sind mehr als 800 Mio. Euro, also rund 70 % in die heimische Wirtschaft geflossen.

ENTWICKELN

Große Perspektiven für Entwicklung des Flughafenumfeldes

BBI eröffnet neue Entwicklungschancen für die Städte und Gemeinden im Flughafenumfeld sowie für den gesamten Landkreis. Um den zukünftigen Anforderungen gerecht zu werden, wurde parallel mit Beginn des BBI-Ausbaus das Gemeinsame Strukturkonzept Flughafenumfeld BBI erarbeitet. Das zentrale Thema der Zukunft wird sein, wie die unterschiedlichen Interessen, die im Umfeld des BBI naturgemäß aufeinanderprallen, ausbalanciert werden können. Aus diesem Grund wird das Dialogforum Flughafen fortgesetzt.

WACHSEN

Regionaler Wachstumskern „Schönefelder Kreuz“

Künftig bündeln die Gemeinden Wildau und Schönefeld zusammen mit der Stadt Königs Wusterhausen ihre Potentiale als Regionaler Wachstumskern „Schönefelder Kreuz“ und werden sich hauptsächlich in den Branchen Biotechnologie/LifeSciences, Luftfahrttechnik sowie Metallherzeugung, Metallverarbeitung/ Mechatronik profilieren.



Partner der Wirtschaft: Technische Fachhochschule Wildau

STARTHILFE

Technologie – und Gründerzentrum Wildau

Von 1998-2000 wurde das denkmalgeschützte Gebäudeensemble saniert und ein modernes Zentrum entstand für rund 6,9 Mio. EUR mit EU-, Landes- und Kreismitteln. Heute agiert das TGZ erfolgreich als Dienstleister für technologieorientierte Existenzgründer und Unternehmer. Die vermietbare Fläche von ca. 3.400 m² ist gegenwärtig zu ca. 80 % ausgelastet.

KOMPETENT

Regionale Wirtschaftsförderungsgesellschaft Dahme-Spreewald mbH

Die RWFG bietet professionelle Beratung in allen Wirtschaftsfragen und ist kompetenter Ansprechpartner bei Standort- und Investitionsentscheidungen. Sie arrangiert sich bei der Schaffung und Vermarktung von attraktiven Gewerbeflächen. Mit Unterstützung der RWFG wurden in den letzten 8 Jahren ca. 1.300 Arbeitsplätze neu geschaffen. Über das Kleinkreditprogramm für Existenzgründer wurden bisher 27 Kredite mit einer Gesamtsumme von 188,5 TEUR ausgereicht.

INTERNATIONAL

Zentrum für Luft- und Raumfahrt am Schönefelder Kreuz

2003 ging das ZLR in Wildau an den Start. Land und Kreis haben dafür 15,5 Mio. Euro investiert. Das Technologiezentrum von internationaler Bedeutung richtet sich an innovative Unternehmen der Luft- und Raumfahrt. Das Interesse ist groß. Das ZLR ist heute bereits zu 90 % vermietet.



Zentrum für Luft- und Raumfahrt Schönefelder Kreuz

MOBIL

Regionale Verkehrsgesellschaft Dahme-Spreewald mbH (RVS)

Die RVS und ihre Tochter NAN sind mit 184 Arbeitsplätzen ein wichtiger Wirtschaftsfaktor in der Region. Insgesamt bedient die RVS 870 Haltestellen mit 50 Buslinien im Landkreis und befördert jährlich ca. 5,8 Mio. Personen. Für die Mobilität seiner Bürger unterstützt der LDS die RVS jährlich mit 2,5 Mio. EUR.

VORREITER

Einführung des Sozialtickets in Brandenburg

Seit dem 1. August 2007 gilt das Sozialticket LDS. Der LDS hat damit als erster Landkreis im Land Brandenburg dieses umfangreiche Angebot, zunächst befristet für 2 Jahre, eingeführt. Das Sozialticket gilt für sozial Bedürftige auf allen Buslinien der RVS und berechtigt zum Erwerb von vergünstigten Einzelfahrausweisen, Tageskarten, 7-Tage-Karten und Monatskarten zu 50 % des normalen Fahrpreises gemäß VBB-Tarif.

Bisher haben ca. 700 Personen das Sozialticket in Anspruch genommen, was dem Landkreis ca. 50.000 Euro kostete.

ZUKUNFTSPROGRAMM

Internationale Bauausstellung Fürst-Pückler-Land GmbH (IBA)

2000 nahm die IBA für 10 Jahre ihre Arbeit auf, mit dem Ziel, die ehemalige Lausitzer Industrielandschaft in eine Kulturlandschaft zu

verändern. Heute geben 25 IBA-Projekte und 3 EU-Projekte Impulse für den nötigen Strukturwandel. Die Rekultivierung des Parkbereiches in Fürstlich Drehna, Sielmanns Naturlandschaft Wanninchen und das bis 2012 geplante Informationszentrum „Wasserreich Spree“ in Lübben gehören dazu.

MODERN

Klinikum Dahme-Spreewald GmbH

2003 sind die Eigenbetriebe des Landkreises, Achenbachkrankenhause Königs Wusterhausen und Kreis Krankenhaus Spreewaldklinik Lübben, in die GmbH Klinikum Dahme-Spreewald unter dem Management der Sana Kliniken GmbH & Co. KGaA überführt worden. Von 1996 bis 2008 wurden umfangreiche Baumaßnahmen in den Häusern durchgeführt für insgesamt 82,5 Mio. EUR. Der LDS hat sich daran mit etwa 8,25 Mio. EUR beteiligt. Das Klinikum schreibt heute schwarze Zahlen.



Spreewaldklinik Lübben

POSITIV

Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt

Die Arbeitslosigkeit war in den letzten 12 Jahren nie so niedrig wie im Durchschnitt des Jahres 2007 bzw. im Monat Nov. 2007. Zurzeit liegt die Arbeitslosenquote im LDS bei 7,9 % der Landesdurchschnitt beträgt 11,7 %. Damit hat LDS die dritt niedrigste Arbeitslosenquote im Land Brandenburg.

MÄRKTE EROBERN

Vermarktung des Wirtschaftsraumes Spreewald



Die Anerkennung der regionalen Dachmarke „Spreewald“ durch die EU im Jahr 1999 war ein großer Erfolg für die regionale und überregionale Vermarktung der heimischen Produkte. So wird garantiert, „Wo Spreewald drauf steht, ist auch Spreewald drin“. Die Zugehörigkeit des Wirtschaftsraumes Spreewald zur LEADER Region bietet Chancen, den ländlichen Raum des Landkreises mit EU-Fördermitteln zu entwickeln. 4,4 Mio. Euro aus EU-Töpfen wurden bereits zur Leistungsstärkung der Region eingesetzt.

KONTAKTFREUDIG

LDS – fit für Europa

Der LDS tauscht derzeit mit 17 Partnern aus 12 europäischen Ländern Erfahrungen aus – mit dem Ziel internationale Netzwerke in Bereichen Wirtschaft, Tourismus und Kultur zu bilden. Glanzpunkt unserer Europakontakte ist zweifellos die seit 2000 bestehende Partnerschaft mit dem polnischen Landkreis Wolsztyn. Was mit einer formalen Partnerschaftsurkunde begann, ist heute eine lebendige Freundschaft die stetig wächst. Konkrete Dialoge auf Städte- und Gemeindeebenen bereichern das Leben auf beiden Seiten. Polizei, Kirchen, Krankenhäuser, Wirtschaftskammern, Schulen, Künstler, Sportler, Touristiker, Kameraden der Feuerwehren und Senioren arbeiten zusammen. Vor allem die jährlichen Jugendbegegnungen und die gemeinsamen Fahrradtouren sind zu einer guten Tradition geworden. Gezielte Studienreisen zu aktuellen Europapolitischen Themen sind ein Beispiel dafür, dass unsere Partnerschaften eine neue Stufe erreicht haben.

In der vergangenen EU-Förderperiode 2000 – 2006 haben sowohl der LDS als auch unterschiedliche Träger und Institutionen die Chancen Europas genutzt. So konnten beispielsweise in 6 Jahren rund 20 Mio. Euro Mittel aus dem Europäischen Sozialfonds akquiriert werden. Eingesetzt wurden diese Mittel beispielsweise in den Bereichen Arbeitsmarktpolitik, Gesellschaft ohne Ausgrenzung sowie Berufliche und Allgemeine Bildung. Auch in der aktuellen Förderperiode 2007 – 2013 wird der LDS die Möglichkeiten nutzen. So bereitet der LDS mit ausgewählten Partnern einen Antrag für das Förderprogramm „Lernen vor Ort“ vor. Ziel ist die Entwicklung von lokalen Bildungsmanagements, die lebenslanges, aufeinander abgestimmtes Lernen und erfolgreiche Bildungsbiografien für alle Bürgerinnen und Bürger ermöglichen. Dazu gehört auch die Förderung der grenzüberschreitenden Mobilität von Auszubildenden und Berufsanfängern.

Der LDS setzt eigene Akzente in der Arbeitsmarktpolitik und nutzt als neues Förderinstrument der Arbeitsmarktpolitik das Projekt Regionalbudget. Für die erste Förderphase bis Februar 2008 standen dafür ca. 390.000 Euro Fördermittel bereit. Für die zweite Förderphase bis Februar 2009 weitere 600.000 Euro.

All inclusive Dahme-Spreewald

QUALITATIV

Tourismus erreicht höheres Niveau

Das Dahme-Seengebiet und der Spreewald gehören seit eh und je zu den beliebtesten Ausflugszielen im Umland von Berlin und der Urlaubsgenuss nimmt immer mehr an Bedeutung zu. Die Tourismusbranche im LDS wächst. Bei Übernachtungen, Tagesgästen und Campingurlaubern ist ein Aufwärtstrend zu sehen. 2008 haben die Übernachtungen im Vergleich zum Vorjahr um 12 % zugelegt. Allein im Spreewald gibt es in der Saison 6.500 tourismusrelevante Arbeitsplätze. Erst vor wenigen Tagen hat sich die erste Tourismuskonferenz im LDS auf ein international ausgerichtetes Marketing, auf eine neue Positionierung der Marke Spreewald und auf innovative Organisationsstrukturen geeinigt. Gern erinnern wir uns an touristische Highlights: Im Jahr 2000: die erste brandenburgische Landesgartenschau in Luckau, die 850 Jahrfeier von Lübben und die Schlosseinweihung Königs Wusterhausen.

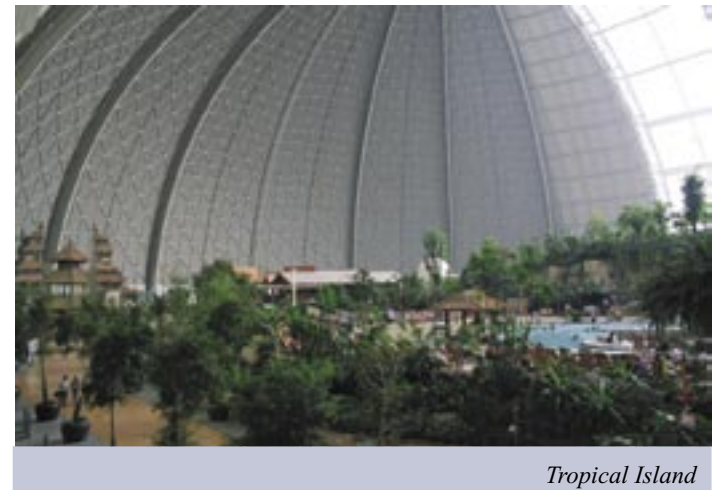
Seit 2003 gibt es den Spreewaldmarathon. Und der Brandenburgtag in diesem Jahr in Königs Wusterhausen hat alle Erwartungen übertroffen. Touristische Pläne wie das „Wasserreich Spree“ in der Stadt Lübben nehmen Gestalt an.

TROPICAL ISLANDS

Die Vision: Europas führendes Urlaubsressort

2004 hat das Tropenparadies in der größten frei tragenden Halle der Welt in Brand seine Tore geöffnet und ist seitdem der Tourismusmagnet im LDS. 2007 entstand hier auch noch die größte tropische Wellness-Landschaft Europas. Jetzt strebt Tropical Islands an, Europas führendes Urlaubsressort zu werden.

In nächster Zeit entsteht ein Feriendorf mit ca. 2.000 Ferienhäusern, außerdem ein Campingplatzes mit 90 standardmäßigen und komfortablen Stellplätzen und 70 Zeltplätzen.



Tropical Island

RADELN

Von Berlin bis an den Fläming Skate

In den letzten 10 Jahren wurden 650 km touristische Radwege im LDS gebaut.

Herausragend: die Brücke in Dolgenbrodt

Weitreichend: der Dahme-Radwanderweg von Berlin durch das Dahme-Seen-Gebiet in den Spreewald bis an den Fläming-Skate



Die Deutsch-Polnische Radtour ist schon Tradition geworden.

NATURELL

Von 17 auf 30 % im ökologischen Anbau seit Bestehen des LDS

Auch nach 15 Jahren Dahme-Spreewald ist die Landwirtschaft vor allem im Süden des Kreises mit den Unternehmen der Ernährungsindustrie einer der größten Arbeitgeber, in vielen Dörfern oftmals der einzige. 2.400 Personen sind derzeit hier beschäftigt, der Arbeitsplatzabbau in den letzten 15 Jahren verlief sehr moderat.

80.000 ha Landwirtschaftsfläche werden von 532 Betrieben bewirtschaftet. 72 davon bauen ökologisch an. Damit hält der LDS bundesweit die Spitzenstellung. Interessant, die Tierbestände gehen allgemein zurück, nur die Pferdehaltung hat um 21 % zugelegt. Die Spreewaldgurke bleibt in aller Munde, denn in diesem Jahr wurden 40.000 Tonnen Gurken geerntet. „Grüne Berufe“ brauchen Zukunft. Seit Bestehen des LDS wurden 1000 junge Menschen als Landwirt, Tierwirt und Gärtner ausgebildet. Wir werben weiter!



Gurkenflieger im Spreewald

VERBRAUCHERFREUNDLICH

Verbraucherschutz im öffentlichen Blickfeld

BSE-Fälle und Lebensmittelskandale haben europaweit mehr Schutz für Verbraucher gefordert, auch im LDS. Qualitätsstandards in der Lebensmittel- und Futtermittelüberwachung wurden eingeführt. Im LDS erfolgt dazu im nächsten Jahr das erste Audit. Kein Wunder, dass in den letzten Jahren der Beratungs- und Informationsbedarf im Amt für Verbraucherschutz enorm angestiegen ist. Die Ereignisse riefen nach ständigen Erläuterungen:

Jan. 2001 LDS – Tollwutfrei anerkannt
Aug. 2002 Erster BSE – Fall bei einer Kuh in einem Agrarbetrieb in Karche – Zaacko.
Nov. 2006 Erster Tag der offenen Tür im neuen Amt für Verbraucherschutz und Landwirtschaft
April 2006 Erster Fall von Vogelgrippe bei einer privaten Geflügelhaltung in Pitschen-Pickel.
Juni 2008 Beginn der flächendeckenden Impfung gegen die Blauzungenkrankheit von 40.000 Rindern und 8.000 Schafen / Ziegen. Es war die erste große Impfkampagne zum Schutz der Nutztierbestände.
Okt. 2008 Umsetzung der Tierschutzforderungen zur Abschaffung der Käfighaltung erfolgreich begonnen
Die ersten Hallen für 260.000 Legehennen in Bodenhaltung in Betrieb genommen.

Kreisentwicklung und Infrastruktur

„Unser Leitmotiv: Zukunftsfähig und ökologisch Planen, Genehmigen und Bauen.“



Carl-Heinz Klinkmüller
Beigeordneter und Dezernent für Planung, Bauen und Umwelt

Der Bau boomt

Die Untere Bauaufsichtsbehörde belegte in der Statistik stets einen Spitzenplatz unter den Brandenburger Landkreisen. In den vergangenen 15 Jahren wurden ca. 60.000 Baugenehmigungen und Vorbescheide erteilt und ca. 46 Mio. Euro Gebühren eingenommen.

Die größten überregionalen Projekte:

1. die größte frei tragende Halle der Welt in Brand
2. nach CargoLifter eröffnet Tropical Island in der Halle
3. die Umsiedlung von Diepensee und Selchow
4. BBI-Flughafen-Terminal (der Bauantrag umfasste 25 große Kartons)
5. 30 Baugenehmigungen mit ca. 300 Mio. Euro Rohbausumme allein für den BBI
6. Triangel-Anbau am A10 Center

ZUKUNFTSORIENTIERT

2006: in der Kreisverwaltung wird das GIM gegründet

Die Einführung des zentralen Gebäude- und Immobilienmanagements (GIM) war eine der größten Veränderungen in den Organisationsabläufen der Kreisverwaltung. Seitdem werden nun alle Verwaltungsgebäude, Schulen, Sport- und Freizeitanlagen, Rettungswachen, Wohn- und Gewerbeimmobilien, Heime sowie auch die Kreisstraßen und Radwege durch das GIM verwaltet und bewirtschaftet. Zielsetzung ist die Bestandsaufnahme und Bewertung der Immobilie, die be-

darfsentsprechende Optimierung der kommunalen Gebäude und ihre klimaschutzorientierte Sanierung.

56 Kreisstraßen mit einer Gesamtlänge von 240 km

Für das ausgedehnte Kreisstraßennetz mit 28 Brücken und 178 Durchlässen werden intensive Erhaltungs- und Sanierungsmaßnahmen durchgeführt. Als erster Kreis in Brandenburg hat der LDS die Aufgaben der Verkehrssicherungspflicht und des Straßenwinterdienstes an den Landesbetrieb Straßenwesen übertragen.

WERTVOLL

Für den Erhalt historischer Kostbarkeiten

Seit 1994 unterstützt der LDS als einer der ersten Landkreise im Land den Erhalt und die Sanierung von Denkmälern durch die Vergabe von Zuschüssen aus einem kreiseigenen Förderprogramm – dem Kreisdenkmalpflegefonds. So konnten Zuschüsse von rund 770.000 Euro an Denkmaleigentümer ausgegeben werden, auch für kleinere Maßnahmen wie Dacheindeckungen, Fensterladenreparaturen, Stucksanierungen, Fassadeninstandsetzungen, Schwammsanierungen, restauratorische Befundungen und archäologische Grabungen.

Seit 2006 richtet der LDS jährlich einen Sonderfonds zur Bestandssicherung bedrohter Baudenkmale ein. Hier konnten rund 280.000 Euro an Eigentümer von stark gefährdeten Baudenkmalen gezahlt werden. Auch kommunale Gebäude, die durch jahrelangen Leerstand stark beschädigt waren, wie die Darre in Lieberose oder das Sendehaus 2 des Funkamtes Königs Wusterhausen wurden durch kombinierte Fördermaßnahmen vor dem weiteren baulichen Verfall gerettet. Der LDS misst dem Erhalt des baulichen und kulturellen Erbes einen hohen Stellenwert zu. Mit über 500 Baudenkmalen und überregional bekannten Denkmalbereichen, wie die Altstadt von Luckau und die Schwarzkopfsiedlung in Wildau, steht der LDS im landesweiten Vergleich gut da. Auch mit dem Soldatenfriedhof in Halbe und der Gedenkstätte Lieberose/Jamlitz ist sich der Kreis der Bedeutung politischer Denkmäler als Ausdruck einer kollektiven Erinnerung bewusst. Gegenwärtig werden hierzu weitreichende Konzepte beraten.

NACHDENKEN UND HANDELN

1. Kreisenergiekonferenz des Landkreises Dahme-Spreewald

Im November 2007 fand die erste Energiekonferenz des LDS im Technologie- und Gründerzentrum in Wildau statt. Die Herausforderungen des Klimawandels für die Kommunen sowie die Darstellung und Erläuterung von Möglichkeiten zur sparsamen Nutzung von Energie waren das Hauptthema. Neben wissenschaftlichen Beiträgen zur rationalen Energienutzung und -Erzeugung in der Praxis standen insbesondere Themen zur innovativen Energieregion Lausitz-Spreewald, zum

Energiemanagement des Landkreises und die Beantwortung der Frage: „LDS – Ein Landkreis voller Energie?“ zur Diskussion. Der Anfang ist gemacht. Wir werden das Thema weiter verfolgen!

UMWELTFREUNDLICH

Bereits zum sechsten Mal wurde der Umweltpreis im LDS vergeben.



Umweltpreis 2008

Beispielgebend war der Landkreis mit dem ZEWS Projekt. Innerhalb weniger Jahre wurde für mehr als 20.000 Menschen die Abwassererschließung in Zeuthen, Eichwalde, Wildau und Schulzendorf realisiert.

Das Umweltamt war wichtiger Partner bei der Planfeststellung des Flughafens BBI, angefangen von der Festlegung umfangreicher Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen im Bereich Zülowniederung und im Flughafenumfeld über die Begleitung der wasserwirtschaftlichen Baumaßnahmen bis hin zur Erteilung von Auflagen zur Altlastensanierung.

Nach langen Diskussionen kam das Naturschutzprojekt Gewässerrandstreifenprojekt zum Laufen. Bund und Land investieren jetzt 10,9 Mio. Euro für den sinnvollen Erhalt der Spreewaldlandschaft.

Im Zusammenhang mit dem Ausbau des Hafens in Königs Wusterhausen wurden umfangreiche Ausgleichsmaßnahmen im Bereich der Dahmewiesen Wildau festgelegt.

Nach 10 Jahren konnten 2007 die Sicherungsmaßnahmen für die Deponie in Großziethen abgeschlossen werden. Hier, auf einer der größten Deponien Brandenburgs, wurden über 5 Mio. Tonnen mineralische Abfälle eingebaut.

FORTSCHRITTLICH

Katster im Wandel der Zeit

Bereits 2001 konnte das preußische Relikt der Ungertennten Hofräume aufgelöst werden. Heute liegt für den gesamten Landkreis eine Automatisierte Liegenschaftskarte vor und flächendeckend können digitale Katasternachweise hergestellt werden. Enorm verbessert hat sich auch die Qualität der jährlich erscheinenden Bodenrichtwertkarten und Grundstücksmarktberichten.

15 Jahre soziales Engagement im LDS

SENIORENGERECHT

Potentiale der Älteren nutzen

Vor dem Hintergrund des demographischen Wandels in Deutschland, in Brandenburg und im LDS hat der Landkreis seine Politik rechtzeitig auf die Belange der älteren Generation ausgerichtet.

Bereits 2004 setzte der Kreistag einen ehrenamtlichen Seniorenbeauftragten als Koordinator für seniorenpolitische Aktivitäten ein.

Durch Eigeninitiative und Selbstorganisation bildeten sich inzwischen 15 Seniorenbeiräte, die in unseren Kommunen das öffentliche Leben bereichern.

Mit gezielten Projekten wie der „Brandenburgischen Seniorenwoche“, des Seniorenseminars an der TFH Wildau, der Analyse „Wohnen im Alter“ und dem Fachforum „Ambulante und stationäre Pflege“ wird immer wieder auf die Situation und die Potentiale älterer Menschen aufmerksam gemacht.

Die 2007 beschlossenen „Seniorenpolitischen Leitlinien“ genießen Vorbildwirkung in Brandenburg.

Verknüpft mit einer Bestandsaufnahme, was bereits auf dem Wege zu einem altersgerechten Landkreis erreicht werden konnte, wird hierin aufgezeigt, wo Handlungsbedarf besteht.

GUTE PFLEGE

1,2 Mrd. Euro im Investitionsprogramm Pflege

Bei seiner Gründung hatte der Landkreis dringenden Handlungsbedarf, den gesetzlichen Heim- Mindeststandard herzustellen.

Das Landesinvestitionsprogramm Pflege kam zum Einsatz mit dem Ziel, bedarfsgerecht und wohnortnah Pflegeplätze für bedürftige und behinderte Menschen zu schaffen.

Es war eines der umfangreichsten, finanziell bedeutsamsten und am längsten laufenden Förderprogramme im Land Brandenburg. Der anspruchsvolle landesweite Neubau- und Umbauprozess wurde im Jahr 2005 mit 369 Einrichtungen und nahezu 20.000 modernen Plätzen abgeschlossen. Im LDS stehen heute 17 Pflegeheime mit 1280 Plätzen zur Verfügung.

GEMEINSAM

Fünftes Mehrgenerationenhaus eröffnet

Erst vor wenigen Wochen wurde das 5. Mehrgenerationenhaus im Landkreis eröffnet.

„Starke Leistung für jedes Alter“! Unter diesem Motto ist das bundesweite Aktionsprogramm für Mehrgenerationenhäuser im letzten Jahr gestartet. Auch der Landkreis Dahme-Spreewald entschied sich, neben dem vom Bund geförderten Häusern in Königs Wusterhausen und Bestensee, die Entstehung von drei weiteren Mehrgenerationenhäusern in Lübben, Schönefeld und Luckau mit insgesamt 200.000 Euro zu unterstützen.

FÜRSORGLICH

Seit 1995 kümmert sich der Verein Tannenhof Berlin-Brandenburg um Suchtkranke

Mit der Bildung der Psychosozialen Arbeitsgemeinschaften 1997 bekannte sich der Landkreis zu einer gemeindenahen und bedarfsgerechten psychiatrischen Versorgung psychisch kranker und seelisch behinderter Menschen in Zusammenarbeit mit allen daran Beteiligten..

Seit 1999 besteht mit dem Modell psychiatrische Familienpflege die Möglichkeit psychisch oder geistig behinderte Menschen in Gastfamilien zu pflegen.

SPORTLICH

Seit 1994 fördert der Landkreis Dahme-Spreewald den Sport

Unterstützt werden unter anderem Werterhaltung, Investitionen an Sportstätten, Vereinsübungsleiter, Sportveranstaltungen, Anschaffung von Sportgeräten, „Jugend trainiert für Olympia“.

Das Niveau der Sportstätten hat sich in den zurückliegenden Jahren kontinuierlich verbessert.



Sportlerehrung 2008

LEBENSWICHTIG

Etwa 760 Personen im Landkreis erhalten Leistungen zur Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung.

2005 trat die Hartz IV- Reform in Kraft. Arbeitslosenhilfe und Sozialhilfe wurden zusammengeführt mit dem Ziel, Arbeitslosen bessere Eindliederungschancen auf dem Arbeitsmarkt zu ermöglichen.

Die ARGE-Dahme-Spreewald entstand. 7.400 Bedarfsgemeinschaften wurden registriert.

PATENSCHAFTEN

Netzwerke für Kinder- und Jugendschutz werden enmaschiger

Seit 2005 wird unter der Regie des „Arbeitskreises Kinderschutz“ ein Netzwerk zur Sicherung des Kinderschutzes im LDS aufgebaut. Zum Wohle unserer Jüngsten arbeiten Gesundheitsdienste, Polizei, Schulen, Kitas, Frauenhaus, Gerichte und Sozialarbeiter eng zusammen.

Das „Netzwerk gesunde Kinder“ und Qualitätsstandards in Kitas sowie für die Arbeit mit Jugendlichen sind wichtige Bausteine in der Präventionsarbeit.

ZUSAMMEN

Jugendarbeit über Grenzen hinaus

Seit 2000 treffen sich regelmäßig Jugendliche aus Dahme-Spreewald und dem polnischen Partnerkreis Wolsztyn in Jugendcamps.

Seit 2004 gesellten sich Mädchen und Jungen aus dem litauischen Soleczniki dazu. Sie wollen sich gegenseitig Kennen Lernen, Vorurteile abbauen, kreativ sein und Spaß haben.

Die Begegnungen werden von Jahr zu Jahr inhaltlich qualifizierter.

Dazu nehmen Sozialpädagogen aus LDS und Wolsztyn 2009 gemeinsam an einem deutsch-polnischen Forum teil.

„15 Jahre Landkreis Dahme – Spreewald bedeuten 15 Jahre Arbeiten für ein attraktives Gemeinwesen. Wir haben in gute Erziehung unserer Kinder in Kindertagesstätten investiert. Wir haben Schulstandorte entwickelt und erhalten, damit alle Kinder beste Chancen für gute Schulabschlüsse haben. Und wir setzen uns dafür ein, dass die sozial Schwachen durch die richtige soziale Struktur abgesichert werden“.



Carsten Saß
Beigeordneter und Dezernent für Bildung, Kultur, Jugend, Gesundheit und Soziales

GESUND

Risiken und Nebenwirkungen vermeiden

Erst in diesem Jahr wurde unter Federführung des Gesundheitsamtes das „Netzwerk AIDS“ gebildet.

Seit zwei Jahren macht das Impfnobil im Rahmen der Europäischen Impfwochen Station. Im Angebot: Impfberatung, Überprüfung des Impfstandes und Impfung vor Ort.

15 Jahre LDS, das sind auch:

- ca. 1500 Gesundheitsausweise im Jahr
- ca. 1500 Meldungen über ansteckende Krankheiten im Jahr
- 15 Jahre Gruppenprophylaxe

Interessant: Im Gesundheitsamt lagern ca. 1 Million Patientenunterlagen aus medizinischen Einrichtungen der ehemaligen DDR.

BILDUNG UND WEITERBILDUNG



Schule des Zweiten Bildungsweges geht an den Start

Der Landkreis investiert seit seiner Gründung kontinuierlich in die Bildung als Basis der gesellschaftlichen Entwicklung. Mit bedeutenden Investitionen aus dem Kreishaushalt sind heute an allen Standorten der Gymnasien, des Oberstufenzentrums und der Förderschulen die Schulgebäude bedarfsgerecht ergänzt und saniert. Die Investitionen wurden für den Neubau bzw. Teilneubau von Schulgebäuden, die Neugestaltung von Außenanlagen und für den Bau von neuen Sporthallen eingesetzt. Neben den Neubauvorhaben sind an den bestehenden Schulgebäuden notwendige Rekonstruktions- und Sanierungsarbeiten durchgeführt worden. Dass Bildung bei uns eine lange und gute Tradition hat, kann man auch an Jubiläen erkennen. 2001 blickte die Schule für Blinde und Sehbehinderte auf eine 50-jährige Tradition zurück und das Friedrich Willhelm Gymnasium feierte 2004 bereits seinen 100. Geburtstag. Auch der klassisch an der Volkshochschule beheimatete Zweite Bildungsweg (ZBW) konnte 2006 sein 50-jähriges Jubiläum begehen.



Ein kulturelles Highlight in der Landkreisgeschichte ist die „aquamediale!“ Mit beeindruckenden Werken von internationalen Künstlern zieht diese außergewöhnliche Wasserkunstaussstellung seit 2005 viele Gäste auf die Schlossinsel nach Lübben

Es hat lange gedauert. Dann endlich startete zum Schuljahresbeginn 2005/2006 die erste Leistungsprofilklasse am Friedrich-Schiller-Gymnasium in Königs Wusterhausen. Weitere Leistungs- und Begabungsklassen folgten am Humboldt-Gymnasium Eichwalde und am Friedrich-Schiller-Gymnasium Königs Wusterhausen. Erfolgreich Neuland beschritten hat der LDS auch 2007 mit der Er-

richtung einer eigenständigen Schule des zweiten Bildungsweges. Seit 2005 trägt unsere Volkshochschule eine Qualitätszertifizierung und ist damit kompetenter Partner für vielfältige Weiterbildungsprojekte. Folgen der demografischen Entwicklung der Schülerzahlen schlugen sich natürlich auch in unserer Schulentwicklungsplanung nieder. Für den Zeitraum 2002 bis 2007 waren es 10 Schulstandorte, die als gefährdet ausgewiesen wurden. Nach der Planung von 2007 bis 2012 stehen 3 Schulstandorte vor dem Aus.

FÜR ORDNUNG UND SICHERHEIT SORGEN
Gut gerüstet für den Notfall

Über 200 Teilnehmer absolvierten in den letzten Jahren hochspezialisierte Asbildungen für den Brand- und Katastrophenschutz. Für besondere Notfälle wie Waldbrände oder Hochwasser sind 150 freiwillige Helfer in einer gesonderten Brandschutzeinheit einsatzbereit. Auch gut zu wissen, dass im Katastrophenschutz eine „Gefahrenstoffeinheit“ zur Stelle ist, die sich mit atomaren, biologischen und chemischen Mitteln auskennt. Außerdem kann sich der Landkreis bei so genannten Großschadensereignissen zum Beispiel auf dem Flughafen oder auf den Autobahnen auf sechs Sondereinsatzgruppen und einer Regieeinheit Notfallseelsorge verlassen. Sie helfen bei Unglücksfällen im Sanitätsdienst und bei der Betreuung von Unfallopfern, Angehörigen aber auch Einsatzkräften. Mit dem Rettungsdienst im Landkreis wurde der Regionalverband Südbrandenburg der Johanniter-Unfall-Hilfe e. V. beauftragt. Sechs Rettungswachen sorgen im Kreisgebiet für schnelle Hilfe. Seit 2006 werden Notrufe von der Regionalleitstelle Lausitz in Cottbus koordiniert. (Tel: 0355 / 6320)

EUROPÄISCH

Die Ausländerbehörde registriert: 1040 Einbürgerungen im LDS

Kreisverwaltung wird moderne Serviceeinrichtung

ENGAGIERT
Perfektes Management im Büro Kreistag

In 15 Jahren hat das Büro Kreistag 130 Kreistags- und über 900 Ausschusssitzungen vorbereitet und durchgeführt. Sämtliche Vorlagen für den Kreistag wurden auf Rechtssicherheit und Machbarkeit geprüft. Die Palette der Sachentscheidungen reicht von der Gründung des Klinikums Dahme-Spreewald über Probleme bei CargoLifter, den BBI bis hin zum Zuckertütenfonds. Es war neben Europa- Bundestags- und Landtagswahlen federführend bei vier Kommunalwahlen sowie für die Wahl der drei Landräte Hartmut Linke, Martin Wille und Stephan Loge. Durch die hohe fachliche Kompetenz im Büro Kreistag kam es in 15 Jahren kommunalpolitischer Arbeit zu keiner Situation, in der Kreistagsmitglieder wegen kommunalrechtlicher Fehler in Haftung genommen werden mussten.

GUT BERATEN
Kommunalaufsicht – wichtiger Partner

Auch wenn sie hinter den Kulissen arbeiten, sind die Mitarbeiter der Kommunalaufsicht die wichtigsten Partner für die fachliche Beratung und Unterstützung unserer Kommunen. Die Bewältigung konfliktreicher Themen wie z.B. Abwasserproblematik oder Gemeindegebietsreform, aber auch die Sach- und Rechtsberatung im Tagesgeschäft haben mit zur Professionalisierung der Arbeit in den Ämtern und Gemeinden beigetragen und zeigen u.a. auch in einer Personalreduzierung von seinerzeit 8 auf heute nur noch 3 Mitarbeiter ihre Wirkung. Außerdem koordiniert die Kommunalaufsicht wichtige Fördermittelvergaben des Kreises. Zwischen 1997 und 2004 wurden über 57 Millionen Euro zur Förderung von Investitionen in den Ämtern und Gemeinden des Landkreises bewilligt. Hinzu kommen mehr als 5 Millionen Euro Fördermittel aus dem Kreisstrukturfonds der Jahre 2007 und 2008.

AMT ZUR REGELUNG OFFENER VERMÖGENSFRAGEN

In 15 Jahren hat das AROV rund 31.000 Anträge mit rund 70.000 vermögensrechtlichen Ansprüchen bearbeitet und damit verbunden rund 700 Klageverfahren geführt. Zusätzlich wurden über 200.000 Negativatteste erteilt. Von seinerzeit über 90 Beschäftigten wurde das Personal zwischenzeitlich auf 15 Mitarbeiter reduziert und ist eines von zwei Konzentrationsämtern im Land Brandenburg, welches kreisübergreifend offene Vermögensfragen bearbeitet. Voraussichtlich zum 31.12.2014 soll das AROV die noch offenen Verfahren auf Vermögenszuordnung abgeschlossen haben.

RECHTSAMT

Das Rechtsamt führte unzählige Gerichtsstreitigkeiten in allen Fachbereichen (z.B. Bau, Soziales, Straßenverkehr) durch. Es wurden rund 45.000 Grundstückskaugenehmigungen erteilt und durch zähe Verhandlungen bei eigenen Immobilienverkäufen 10 Mio. Euro Einnahmen erzielt, die in Investitionen des Landkreises geflossen sind. Das Wirken der Verwaltung geschah dabei fast gänzlich im Stillen und unbemerkt von der Öffentlichkeit, ist aber ein wichtiger Baustein für die gesamte Entwicklung des Landkreises sowie für die Leistungsfähigkeit aller Fachbereiche der Kreisverwaltung.

MEHR SICHERHEIT AUF UNSEREN STRASSEN
Zahlen-Daten-Fakten aus dem Straßenverkehrsamt

- 1999 wurde der EU-Checkkartenführerschein eingeführt.
- Seit 2006 „Begleitendes Fahren ab 17“ im Angebot. Bisher liegen 1.762 Anträge vor, davon 898 männliche und 864 weibliche Antragsteller.
- Seit März 2007 werden Ausnahmen von Verkehrsverboten und die Zuordnung von Fahrzeugen zu Schadstoffgruppen geregelt. Die Kennzeichnung der Fahrzeuge erfolgt mittels farbiger Plaketten
- Im Juni 2008 wird die Vereinbarung mit dem Land Berlin über die Durchführung des Taxenverkehrs am Flughafen Berlin-Schönefeld gekündigt.
- Im Oktober 2008 wurde die stationäre Geschwindigkeitsüberwachung auf digitale Technik umgestellt.
- In den letzten 15 Jahren wurden mehr als 100 Unfallhäufungsstellen im LDS geprüft. Die Unfallzahlen, die Zahl der getöteten und verletzten Personen konnten ganz erheblich gesenkt werden.

BUSSGELDSTELLE

- seit 1993 wurden ca. 17 Millionen Fahrzeuge mit stationärer und seit 1997 mit mobiler Technik überprüft. 440.000 Fahrzeugführer erhielten ein Verwarnungs- bzw. Bußgeld:

ZULASSUNGSBEHÖRDE

- Der Fahrzeugbestand ist seit 1993 von 100.000 auf heute 127.000 gestiegen.

FAHRERLAUBNISBEHÖRDE

- Die Behörde verwaltet gegenwärtig 106.000 Inhaber einer Fahrerlaubnis. Im Rahmen der Ersterteilung, der Erweiterung und des Umtausches von Führerscheinen wurden bisher ca. 60.000 Eu-Kartenführerscheine ausgegeben.

„Gute Geister im Hintergrund; ohne sie läuft (fast) gar nichts.“



Hans-Jürgen Klein
Dezernent für kommunale Angelegenheiten und innerer Dienstbetrieb

Das von der Öffentlichkeit kaum wahrgenommene Dezernat für kommunale Angelegenheiten und inneren Dienstbetrieb gewährleistet die tägliche Arbeitsfähigkeit der Kreisverwaltung. Vom Bleistift über PC-Technik bis hin zur Personalverwaltung und Rechtsberatung bietet es vielfältige Dienstleistungen, um die Fachbereiche der Verwaltung in ihrer täglichen Arbeit zu unterstützen.

SOZIALVERTRÄGLICH
Lösungen für Personalabbau gefunden

Mit Bildung des Landkreises Dahme-Spreewald im Jahre 1994 verfügte die Verwaltung über 1.040 Stellen. 15 Jahre später sind es nur noch 694 Stellen. Die Reduzierung um 346 Stellen bzw. um 33 %, ist Ergebnis einer konsequenten Aufgabenkritik und einer ständigen Prüfung und Optimierung der Organisationsstrukturen und Arbeitsprozesse innerhalb der Verwaltung. Dank einer klugen und von sozialer Verantwortung getragenen Personalpolitik war es möglich, den Personalabbau so zu gestalten, dass auf betriebsbedingte Kündigungen und ähnliche „harte“ Maßnahmen fast gänzlich verzichtet werden konnte. Im Bewusstsein um ihre besondere gesellschaftliche und arbeitsmarktpolitische Verantwortung hat die Kreisverwaltung Lösungen zum sozialverträglichen Personalabbau entwickelt, die den Ausgleich zwischen wirtschaftlichen Notwendigkeiten und Beschäftigteninteressen herstellten. Gleichzeitig konnten Service und Qualität der Verwaltungsarbeit gehalten oder sogar gesteigert werden. Völlig problemlos wurde 2005 die Überleitung vom Bundesangestelltentarifvertrag (BAT) in den Tarifvertrag für den Öffentlichen Dienst (TVöD) - eine der umfassendsten Reformen des Öffentlichen Dienstes, bei der unter anderem über 600 Arbeitsverträge einem neuen System angepasst werden mussten - vollzogen.

PERSPEKTIVEN
Engagierter Ausbildungsbetrieb

Mit Stolz kann die Verwaltung auch auf ein 15 Jahre kontinuierliches Engagement in der Ausbildung zurück blicken. 143 junge Menschen aus der Region fanden hier einen Ausbildungsplatz und fast alle von ihnen haben im Anschluss an ihre Ausbildung auch einen festen Arbeitsplatz in der Kreisverwaltung und damit eine sichere wirtschaftliche Zukunft in der Region gefunden.



Begrüßung der Auszubildenden 2008

Die Kreisverwaltung im Überblick

Landrat Stephan Loge Tel:03546/20-1002 Fax:20-1009 Landrat@dahme-spreewald.de	Kommunalaufsicht Dagmar Gröke Tel:03546/20-1221 Fax:20-1271 Kommunalaufsicht@dahme-spreewald.de	Straßenverkehrsamt Manfred Hartfelder Tel:03375/26-2660 Fax:26-2670 Strassenverkehrsamt@dahme-spreewald.de	Gesundheitsamt Dr. Marion Kunzelmann Tel:03375/26-2145 Fax:26-2176 Gesundheitsamt@dahme-spreewald.de
Gleichstellungsbeauftragte Elke Voigt Tel:03546/20-1119 Fax:20-1109 Elke.Voigt@dahme-spreewald.de	ARoV Christel Piller Tel:033375/26-2610 Fax:26-2614 arov@dahme-spreewald.de	Amt f. Verbraucherschutz, Landwirtschaft Dr. Clemens Müller Tel:03546/20-1613 Fax:20-1663 Veterinaeramt@dahme-spreewald.de	DEZERNAT V Planung, Bauwesen u. Umwelt 1. Beigeordneter Carl-Heinz Klinkmüller Tel:03546/20-1213 Fax:20-1264 Dezernat5@dahme-spreewald.de
Pressestelle Heidrun Schaaf Tel:03546/20-1008 Fax:20-1009 Presse@dahme-spreewald.de	Rechtsamt Walter Gierhardt Tel:03546/20-1113 Fax:20-1163 Rechtsamt@dahme-spreewald.de	DEZERNAT IV Bildung, Kultur, Jugend, Gesundheit u. Soziales Beigeordneter Carsten Saß Tel:03546/20-1719 Fax:20-1716 Dezernat4@dahme-spreewald.de	Zentr. Gebäude u. Immobilienmanagement Karin Schragner Tel:03546/20-2309 Fax:20-2321 gim@dahme-spreewald.de
DEZERNAT I Kommunale Angelegenheiten und innerer Dienstbetrieb Dezernent Hans-Jürgen Klein Tel:03546/20-1206 Fax:20-1256 Dezernat1@dahme-spreewald.de	DEZERNAT II Finanzen, Wirtschaftl. Beteiligungen, Öffentl. Sicherheit u. Ordnung Kommissarischer Leiter Wolfgang Schmidt Tel:03546/20-1333 Fax:20-1335 Dezernat2@dahme-spreewald.de	Amt f. Schulverwaltung u. Kultur Joachim Harder Tel:03375/26-2430 Fax:26-2478 Schulverwaltungsamt@dahme-spreewald.de	Amt f. Kreisentwicklung u. Denkmalschutz / AGENDA 21 Jörg Schragner Tel:03546/20-2374 Fax:20-2375 Kreisentwicklung@dahme-spreewald.de
Büro Kreistag und Wahlen Nadine Starke Tel:03546/20-1204 Fax:20-1218 Kreistag@dahme-spreewald.de	Kämmerei, Kreiskasse Stefan Klein Tel:03546/20-1332 Fax:20-1336 Finanzverwaltung@dahme-spreewald.de	Sozialamt Harald Lehmann Tel:03546/20-1720 Fax:20-1768 Sozialamt@dahme-spreewald.de	Kataster- u. Vermessungsamt Jürgen Kruse Tel:03546/20-2700 Fax:20-1264 kva@dahme-spreewald.de
Amt f. Personal, Organisation, Service Alexander Nagel Tel:03546/20-1255 Fax:20-1256 POS@dahme-spreewald.de	Wirtschaftl. Beteiligungen, Tourismus Karola Köhler Tel:03546/20-1306 Fax:20-1308 Beteiligungen@dahme-spreewald.de	Amt f. Jugend, Sport u. Freizeit Irene Richter Tel:03546/20-1730 Fax:20-1850 Jugendamt@dahme-spreewald.de	Bauordnungsamt Kirsten Globig-Wilhelm Tel:03375/26-2421 Fax:26-2422 Bauordnungsamt@dahme-spreewald.de
Rechnungsprüfungsamt Marion Degenhardt Tel:03546/20-1304 Fax:20-1300 Rechnungsprüfungsamt@dahme-spreewald.de	Ordnungsamt Silvia Enders Tel:03546/20-1518 Fax:20-1515 Ordnungsamt@dahme-spreewald.de	ARGE LDS Wolf-Rüdiger Kuhn, GF Tel:03375/5274 Arge-lds@arge-sgb2.de	Umweltamt Wolfgang Braschwitz Tel:03546/20-2318 Fax:20-2317 Umweltamt@dahme-spreewald.de